

Wind und Natur

Integrative Genehmigungspraxis

Gemeinschaftsprojekt von NABU Niedersachsen e.V. und LEE Niedersachsen | Bremen e.V.

Kurzdarstellung des Projekts

Vor dem Hintergrund des Klimawandels sprechen sich der NABU und der LEE für einen schnellen und effektiven Ausbau regenerativer Energien aus. Allerdings soll dieser naturverträglich erfolgen. In Niedersachsen soll zur Erreichung der Klimaziele ein Ausbau der Windenergie auf 2,1 % der Landesfläche erfolgen. Sowohl Gutachten des Landes als auch Studien des NABU zeigen, dass hierdurch die Ziele der Energiewende erreicht werden können.

Beim Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger und dem damit verbundenen Ausbau Erneuerbarer Energien kommt es zu einer Belastung von Ökosystemen und der darin lebenden Arten. Dies kann zu Zielkonflikten führen. Da sowohl Naturschutzverbände als auch die Vorhabenträger Erneuerbarer Energien im Hinblick auf den Klimaschutz gemeinsame Ziele verfolgen, soll in diesem gemeinschaftlichen Projekt aufgezeigt werden, wie die Umsetzung des Ausbaus in Bezug auf Windenergie mit dem Natur- und Artenschutz vereinbart werden kann.

In der Praxis gestaltet sich vor allem die Genehmigung von Windkraftanlagen (WEA) auf Grund gesetzlicher Planungsvorgaben und örtlicher Betroffenheiten oft schwierig. Um die politischen Ausbau- und Klimaziele – orientiert am Pariser Klimaschutzabkommen – im zeitlichen Rahmen erreichen zu können, sollen in diesem Projekt konkrete Maßnahmen aufgezeigt werden, die eine ausreichende und transparente Einbindung des Natur- und Artenschutzes in den Verfahrensablauf sicherstellen.

Um gemeinsam Lösungen zur besseren und schnelleren WEA-Planung zu erarbeiten, haben der LEE Niedersachsen | Bremen e.V. und der NABU Niedersachsen e.V. im Jahr 2019 einen Antrag beim Land Niedersachsen zur Förderung des Gemeinschaftsprojekts „Wind und Natur – Integrative Genehmigungspraxis“ gestellt. Das Projekt wird getragen von der Idee, dass eine frühzeitige, intensive und ernsthafte Betrachtung naturschutzfachlicher Fragen zu einer Verkürzung der Verfahrensdauer und Erhöhung der Akzeptanz in vielen Genehmigungsverfahren führen wird. Voraussetzung ist eine Verbesserung der Verfahrens- und Kommunikationsstrukturen auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Phasen des Verfahrens, um Konflikte möglichst frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Das Projekt soll Genehmigungsverfahren in zwei ausgewählten Landkreisen fachlich und kommunikativ begleitend in den Blick nehmen. Dabei liegt der Fokus auf den Beteiligungsverfahren von Bürger*innen und Verbänden, den behördlichen und kommunalpolitischen Entscheidungsstrukturen und dem gesetzlichen Handlungsrahmen der Genehmigungsprozesse. Im Sinne der Projektziele soll ein Leitfaden entwickelt werden, der sich nach Möglichkeit auf Genehmigungsverfahren zur Planung erneuerbarer Energien in anderen Bundesländern übertragen lässt. Er soll den handelnden Akteuren in Politik und Verwaltung konkrete Hilfestellung für die Steuerung und Weiterentwicklung von Genehmigungsverfahren vor dem Hintergrund veränderlicher politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen bieten. Begleitete Verfahren aus den betrachteten Landkreisen sollen helfen, Best-Practice-Modelle zu entwickeln.

Kontakt: Wind und Natur | Julia Stock | 0151 180 65 005 | j.stock@windundnatur.de